

100 ÖSTERREICHISCHE
Häuser

DAS GRÖßERE MAGAZIN FÜR
ARCHITEKTUR-KULTUR UND KULT-ARCHITEKTUR

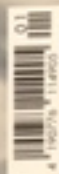


FOKUS
BAUEN IM
BESTAND

SIEH MIT WOHN:

1. Alpine
Tourenlage
2. Perfekter
Perspektivblick
3. Genaue
Maßarchitektur
(Projekt Nr. 62)

100 ÖSTERREICHISCHE Häuser



Österreich 14,90 €
Deutschland 14,90 €
Schweiz 23,00 €

www.oea.at



Klima-Raum

Klimaneutral bauen – mit kluger Planung
und den richtigen Materialien.

+
INDEX¹⁰⁰
Österreichs
BESTE
Architektur-
büros!



I'm from Austria

Österreichische Architektorexporte
von Kroatien bis nach Texas.

Ausgabe 2018

In eigener Sache

Süden Ausrichten.
Aus der Baumhaus-
welle fällt der
Blick nicht nur auf
den dahinterverste-
ckten Berg-Nebel,
sondern auch auf
Bruck an der Groß-
glocknerstraße.

36

Architekt Gappmaier Architektur **Web** www.arch-gappmaier.com
Objekt Baumhauswelle **Kategorie** Neubau **Fassadenmaterial**
Lärchenholz **Fassadenfirma** Holzhaus Meister **Adresse** Bruck an der
Großglocknerstraße, Salzburg **Bauherr** Familie Unterberger **Pla-**
nungsbeginn 2015 **Fertigstellung** 12/2016 **Wohnfläche** 55 m²
Fotos Hannes & Susanne Photography / www.hannesundsusanne.com



Gute Beziehungen zu Fachleuten sind – das weiß jeder Nutzer dieser besonderen Art von „Vitamin B“ – Gold wert.

Wenn das Auto oder die Waschmaschine kaputt ist, hilft es außerordentlich, vertrauenswürdige Fachkundige zu kennen. Umso besser und wertvoller, wenn diese gar zum engsten Familienkreis gehören. Dann machen sie ihre Arbeit am Ende vielleicht sogar aus und mit Liebe. So geschah bei der Baumhausuite auf dem Taxhof bei Bruck. Der Bergbauernhof befindet sich schon seit 1687 im Besitz der Familie Unterberger und wird seit einigen Jahren von den beiden Schwestern Elisabeth und Katharina geführt. Diese hatten das große Glück oder Geschick, sozusagen die „richtigen“ Männer zu heiraten: Der eine ist Architekt, der andere studierter Holztechniker und Designer. So konnte eine bauliche Erweiterung des Hofes quasi als „Familienunternehmen“ eingegangen werden. Wieder wollte man in die Substanz des historischen Bestands eingreifen, doch an die bestehenden Gebäude anbauen. Da fiel der Blick auf den hofeigenen, über 500 Jahre alten Berg-Ahorn – und die Idee für ein Baumhaus der ganz besonderen Art war geboren. Nach rund sechsmonatiger Bauzeit war die Baumhausuite nach Entwurf von Architekt Georg Gappmaier, dem Ehemann von Katharina Unterberger, verwirklicht. „Das Projekt ist in sehr enger Abwicklung mit der gesamten Familie Unterberger entworfen und umgesetzt worden. Das Ganze hat somit absoluten Eigenheimcharakter, da sehr viel Herzblut von jedem Einzelnen drinsteckt“, erzählt dieser. Die Bezeichnung „Baumhausuite“ ist dabei äußerst treffend: Außen Lärche, ist der Innenraum wie aus einem Guss in unbehandeltem Fichte gehalten. Wenn man durch die großen Fenster auf die riesigen fortstrebenden Äste des Berg-Ahorns blickt, ahnt man, wie sich ein Eichhörnchen fühlen mag, das aus seinem Korb herauschaut. In vielen kleinen Details, angefangen bei einer Birkenrost-Garderober bis hin zum Moosbild im Bad, erkennt man die Leidenschaft für das Projekt wieder. Die Bauaufsicht führte übrigens neben Elisabeth Unterbergers Ehemann Ferdinand Steiner auch der Vater der beiden Schwestern, Matthias Unterberger. Ein richtiges „Familienunternehmen“ eben, ja.

